

Rasmus Legeman
T

VON 1666

FESTSCHRIFT

FÜR DIE
291 JÄHRIGE
GILDEFEIER

ELLERBEKER BUTTGILDE

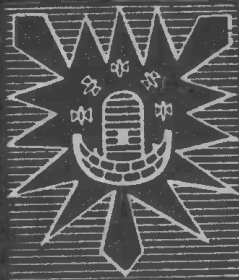


VON SONNABEND, DEN 6. JULI BIS DIENSTAG, DEN 9. JULI 1957

Kieler Spar- und Leihkasse

STÄDTISCHE SPARKASSE ZU KIEL

seit



1796

im Dienst der heimischen Wirtschaft

Freizügige Sparkassenbücher

Reisesparen

Reisekreditbriefe

Prämiensparen

Spargirokonten

Hypotheken

Darlehen und Kredite

Wechseldiskontierungen

Schließfächer

Wertpapiere, Devisen, Außenhandel

Hauptstelle: Lorentzendamm 28-30 · Ruf 40851

12 Hauptzweigstellen in allen Stadtteilen

Kassenstunden: 9-13 Uhr, freitags auch 16-18 Uhr



Karin Georg
Beekengrund 33
24211 Preetz

Geleitwort

Die 290-Jahrfeier der Gilde gehört der Vergangenheit an. Wohl selten seit Bestehen der Gilde hat Ellerbek ein solch schönes Fest erlebt. Der Festabend am Sonnabend, an dem leider nur ein Teil der Bevölkerung von 1000 Personen teilnehmen konnte, sowie der Festzug am Sonntag, waren die Höhepunkte und dürften besonders für die älteren Gildebrüder ein Ausgleich für die ausgefallenen 250- und 275-Jahrfeiern gewesen sein, die in die beiden Weltkriege fielen. Gleichzeitig aber sollte die 290-Jahrfeier eine Vorprobe für die 1966 durchzuführende 300-Jahrfeier sein. Hoffen wir, daß die Welt bis dahin friedlich bleibt und es der Gilde vergönnt sein wird, die 300-Jahrfeier in Ruhe und Frieden ausarbeiten und durchführen zu können.

Allen Vereinen die bei der 290-Jahrfeier mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank der Gilde ausgesprochen.

Bei schönstem Sommerwetter war es möglich die Gildetage durchzuführen, obgleich noch am Vorabend der Gilde wegen Kälte und Sturmböen ein Aufenthalt auf dem Festplatz und im Festzelt unmöglich war. In der diesjährigen Festschrift veröffentlichen wir den Prolog der 290-Jahrfeier, sowie die Entstehungsgeschichte Alt-Ellerbeks, die auf dem Festabend in verkürzter Form vorgetragen wurde.

Möge auch das diesjährige Gildefest, das wieder im üblichen Rahmen der Gilde durchgeführt wird, die Bevölkerung in Ellerbek und Wellingdorf und noch weit über diese Orte hinaus gleichermaßen begeistern wie alle unsere bisherigen Gildefeste, dann wird auch in diesem Jahre der Erfolg nicht ausbleiben.

Willy Stange, 1. Vorsitzender



DURCH EINEN KAUF
IN EINER UNSERER GROSSEN
SPEZIAL-ABTEILUNGEN

Herren- und Knaben-Konfektion
Damen- und Mädchen-Konfektion
Gardinen · Teppiche · Läuferstoffe
Betten- und Aussteuerwaren
Woll- und Seidenstoffe
Herren-Artikel
Damenwäsche und Strümpfe



Prolog vun de Ellerbeker Buttgill spoken ob de 290 Johrfier

(vun Gillbroder Waldemar Stange)

1. Ellerbeker Buttgill 290 Jahr,
eenn lange Tied is dat förwor.
1666, an ol'n Ellerbeker Strand,
dor wör se grünn as Schüttengill un
gegen Brand.

2. Uns ole Vörföhrn sünd dat wess,
de wie verdanken dot düt Fest,
ehr to Ehrn sünd wie hüt Ob'n
hier alltosom tohop'n kom.

3. Am Theeden und am Hintzenbarg,
dor hebt se seeten und hebt warkt,
hebt sik dor all tohop'n don,
und so is denn de Gill entstohn.

4. Ehr Wohlspruch wär:
Wer Dag för Dag sien Arbeit deiht
und ümmer op'n Posten steiht
und deit dat froh und deit dat geern,
de sall sik ok mol amüsiern.

5. Wenn denn de Gilltied köm int
Land,
wär Leb'n an denn ol'n Strand,
von noh und wiet sünd se denn kom,
üm sik an Ool un Bütt to lob'n.

6. So manche Genneration
hett seeten op denn Buttgillthron,
as König hebt se dor regiert
und dorbi denn ok düchtig fiert.

7. No ole Wies und ol Manier
ward Büttgill fiert bi Köm und Bier,
bi Danz, Kommers und Blasmusik,
so hett dat gohn siet ole Tied.

8. So wüllt wie dat ok wieder hol'n,
genau so, as wie bie de Ol'n,
denn wenn dat ole bliff bestohn,
kann unsre Gill nie ünnergohn.

9. De letzte Genneration
von ol'n Ellerbeker Strand sünd wie,
wenn wie mol nie mehr sünd,
denn is ok dat vörbie.

10. Wie kennt die doch, du schönes
Land
hier an denn Kieler Fördestrand,
wie ward die ok nie vergeet'n,
bett uns mol ward de Og'n breek'n.

11. So wüllt wie de, de no uns kom't,
an Hart'n leg'n, holt wieder so tosom,
dat alles ward, wie wie dat wüllt,
to'n Seg'n för uns ole Gill.

Ol Ellerbek mit dien Fischerhütt
büs lang verschwunn,
in deeper Ehrfurcht denkt wie an di
torüch
in düsse Stunn,
dien Vermächtnis holt wie fass,
dat kann uns keener nehm',
uns ole Ellerbeker Büttgill sall leb'n.

De ole Ellerbeker Strand,
dat wär uns Heimat, dat wär uns
Land,
de Tied ist wess, se is vergohn.
Ol Ellerbek, dat bliff bestohn.

De Welt is grod, dat Woter wiet,
wie segelt öwer Stünn und Tied,
mag komen, wat ok komen mag,
wie blief Ol Ellerbeker Slag.

MILCH · LEBENSMITTEL · SPIRITUOSEN

3 %

Egen Keops - Kiel-Ellerbek

Grabastraße 87

A. E. Hansen

Kohlen - Koks - Briketts

ab Lager — frei Haus

Kiel-Wellingdorf, Wischhofstraße 82 - Ruf 21125



Möbel

Polstermöbel

Teppiche

Matratzen

AUGUST

Strunk

KIEL-GAARDEN · ELISABETHSTRASSE 43-45

Zahlungserleichterungen bis zu 18 Monaten

Festfolge der Buttgilde 1957

Sonnabend, den 6. Juli:

- 14.30 Antreten der Kinder beim Dorfkrug
- 14.45 Abmarsch: Tilsiter Platz, Havemeisterstraße, Timkestraße, Langenkampweg, Sohststraße, Ellerbeker Straße, Brückenstraße, (Einreihen des Ziervogels) Langenkampweg, Schönberger Straße, Wahlestraße (Abholen des Kinder-Königspaares) Festplatz
- 15.30 Belustigungen und Spiele
- 18.00 Bekanntgabe des neuen Königspaares
Anschließend Ummarsch durch den Schwanensee und zurück zum Festplatz. (Dort Auflösung)

Sonntag, den 7. Juli:

- 13.30—13.55 Sammeln im Dorfkrug
- 14.00 Abmarsch: Tilsiter Platz, Havemeisterstraße, Danziger Straße, Kuchelstraße, Schönberger Straße, Wischhofstraße, Altenteichstraße, Gabelsberger Straße (Umkehr), Schönberger Straße, Cometplatz
- 14.30—14.50 Einkehr bei Gildebruder Seelisch
- 14.55 Abmarsch: Cometplatz, Schönberger Straße, Wischhofstraße (Totenehrung), Ellerbeker Straße, Brückenstraße (Einreihen des Vogels), Langenkampweg, Schönberger Straße, Wahlestraße, Festplatz
- 15.45 Aufrichten des Vogels
- 17.00 Beginn des Vogelschießens
- 21.00 Einmarsch: Festplatz, Klausdorfer Weg, Werftstraße, Schönberger Straße, Katharinenstraße, Wellingdorfer Str., Wahlestraße, Festplatz

Fische und
Feinkost



D. H. BUSCH

Fischräucherei - Gegründet 1868

Kiel-Ellerbek, Katharinenstraße 4
FERNRUF 21876

Hans Galeiw

Inhaber ROLF GALEIW
Schlossermeister

Kiel-Ellerbek, Julienstr. 19
Telefon 21120

Gesellschaftshaus „Lucienlust“ · Ellerbek

Verkehrslokal der Ellerbeker Buttgilde
Telefon 71730

Jeden Sonnabend und Sonntag Tanz und Unterhaltung
An allen 3 Gildetagen „Großer Gildebball“

Es laded herzlich ein: August Teichert

QUALITÄT MACHT SICH BEZAHLT

Das werden Sie immer wieder feststellen, wenn Sie

HERREN-KLEIDUNG
aus unserem Hause tragen.



Wir bieten vielseitige Auswahl zu wirklich günstigen Preisen.

Augustenstr. 30



EISENWAREN-NOLD

Kiel-Gaarden — — Schönkirchen

Gießkannen — Wasserschläuche — Rasensprenger
Gartengeräte — Drahtgeflechte — Dachpappen
Einkochgläser — Entsafter — Weckapparate
Liegestühle — Gartenmöbel — Sonnenschirme

Montag, den 8. Juli:

- 7.00 Wecken: Reichshof; Ostring, Franziusallee, Lütjenburger Str., Peter-Hansenstraße (durch den Tunnel), Hagener Straße, Klausdorfer Weg, Wahlestraße, Katharinenstraße, Friedenstraße, Minnastraße, Mathildenstraße, Schönberger Straße bis Dorfkrug
- 9.30— 9.50 Sammeln im Dorfkrug
- 10.00 Abmarsch: Tilsiter Platz, Havemeisterstraße, Schönberger Straße, Friedenstraße, Ballastberg, Mathildenstraße, Minnastraße, Julienstr.
- 10.25—10.45 Aufenthalt beim König
- 10.50 Abmarsch vom König, Julienstraße, Werftstraße, Klausdorfer Weg, Festplatz
- 11.15 Königsfeier im Festzelt

Festfolge für die Königsfeier

1. Huldigungsmarsch von Grieg
2. Begrüßung der Gäste
3. Melodien aus der Oper „Der Freischütz“
4. Ehrung der Jubilare
5. Gemeinsames Lied Nr. 1
6. „An der schönen blauen Donau“ — Walzer von Strauß
7. Armeemarsch Nr. 1 von Möllendorf
8. Gemeinsames Lied Nr. 2
9. Trompetensolo
10. Estudiantina — Waldteufel
11. Gemeinsames Lied Nr. 4
12. Fanfarenmärsche
13. Admiral-Stosch-Marsch
14. Schlußansprache und Schleswig-Holstein-Lied (3 Strophen)
15. Schlußmarsch: Zum Städtele hinaus . . .

13.00—13.45 Königsfrühstück

- 13.50 Abmarsch: Festplatz, Wahlestraße, Wellingdorfer Straße, Katharinenstraße, Schönberger Straße bis „Stadt Kiel“
- 14.15—14.35 Einkehr bei Gildebruder Röhlk
- 14.40 Abmarsch: Schönberger Straße, Wischhofstraße, Seefischmarkt,
- 15.00—15.30 Aufenthalt auf dem Seefischmarkt
- 15.35 Seefischmarkt, Wischhofstraße, Ellerbeker Straße, Sohststraße, Langenkampweg, Schönberger Straße bis zum Dorfkrug



GEORG SCHEER

Licht- und Kraftanlagen

Kiel-Holtenauer Straße 193

Fernruf 4 19 22

ERNST GRADERT

Lebensmittel - Feinkost

Kiel-Eigenheim-Oppendorf

Oppendorfer Weg 19

Spirituosen

Gemüse

Karl Martens

ELEKTROMEISTER

Fachgeschäft
für Beleuchtungskörper

KIEL-ELLERBEK

Klausdorfer Weg 66 · Ruf 2 18 61

Pelzers Eisdiele

am Ellerbeker Markt

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

WALTER EINFELDT

Kiel-Ellerbek · Minnastraße 21

VERSICHERUNGS-

DAHM

Kiel, Holstenstraße 88/90, „Howe-Haus“

Fernruf: 4 34 63 und 4 34 64

nach Geschäftsschluß: Adolf Dahm 4 34 63

Hans Faerber 4 34 64

Heinrich Kreutzfeldt Baustoffe · Kohlen

Kiel, Tiefe Allee 17/19 · Fernruf 2 11 84

FILIALE: Langer Rehm 8

FILIALE: Schönberger Straße 101

SCHUHHAUS SIEGMUND

KIEL-ELLERBEK · WAHLESTR. 5

TOTO- SCHUHWAREN ALLER ART TOTO-

Annahme SCHUHREPARATUREN Annahme

werden in eigener Werkstatt gut, preiswert u. schnell ausgeführt

16.00—16.20 Einkehr bei Gildebruder Hermann

16.25 Abmarsch: Schönberger Straße, Wahlestraße, Festplatz

17.00 Fortsetzung des Vogelschießens

21.00 Einmarsch: Festplatz, Klausdorfer Weg, Werftstraße, Wahlestraße, Festplatz

21.30 Großer Zapfenstreich

Für den „Großen Zapfenstreich“ stellt jede Kompanie 5 Fackelträger. Die Namen der Fackelträger sind dem Vorstand am Montag bis 19.00 Uhr schriftlich mitzuteilen.

Mit dem Zapfenstreich ist der offizielle Teil der Gildefeier am Montag beendet.



Preetzer Milch und andere Milcherzeugnisse

sind ein Begriff

Ihr Milchkaufmann wird Sie mit diesen Erzeugnissen
bestens zufriedenstellen

ZENTRAL-MEIEREI PREETZ

ERNST BRAASCH · O.H.G.

1877 - 1957



Friedrich Dahm Malermeister

Kiel-Wellingdorf, Schönberger Str. 60, Ruf 2 16 02

Sämtliche Malerarbeiten in sauberer und preiswerter Ausführung

Shell-Tankstelle a. Ostufer Jonny Griese

KIEL-WELLINGDORF - SCHÖNBERGER STRASSE 61 - RUF 21543

Café Jansen

Frieda Schütt

Gepflegte Getränke

Kiel-Wellingdorf - Schönberger Straße - Fernsprecher 21592

Sportheim Heinz Seelisch

Kiel-Wellingdorf · Cometplatz · Ruf 21365

*Das gute Bier
der gute Kaffee
Saal für Festlichkeiten*

Wilhelm Hegebart

MEIEREIPRODUKTE

Kiel-Wellingdorf - Timkestraße 55

*Krieg din Fisch vun Busch to Füer,
he smeckt god, und is nich düer.*

FISCHGESCHÄFTE **Claus Busch und Frau**

Pickertstraße 20

— Stoschstraße 1

W O H N U N G Klausdorfer Weg 53 — Telefon 21361



JAHRE

GASTSTÄTTE

„Zur Sennhütte“

Inh.: M. Burmester

Saal für Festlichkeiten bei Betriebsfesten und Kaffeeausflügen

Dienstag, den 9. Juli:

- 7.00 Wecken: Wehdenweg, Raisdorfer Straße, Wehdenweg, Schönberger Straße, Gabelsberger Straße (Umkehr), Altenteichstraße, Wischhofstraße, Ellerbeker Straße, Sohststraße, Kuchelstraße, Danziger Straße, Havemeisterstraße, Tilsiter Platz
- 9.30— 9.50 Sammeln im Dorfkrug
- 10.00 Abmarsch: Tilsiter Platz, Timkestraße, Kuchelstraße, Langenkampweg, Sohststraße, Brückenstraße, Langenkampweg, Schönberger Straße, Wahlestraße, Festplatz
- 11.00 Gildekommers im Festzelt

Festfolge für den Gilde-Kommers

1. Helenen-Marsch
 2. Begrüßung der Gildebrüder
 3. Barataria-Marsch
 4. Walzer „Zwei dunkle Augen“
 5. Gemeinsames Lied Nr. 5
 6. Wolga-Lied
 7. Solo-Vorträge von Gildebrüdern
 8. Olle Kamellen
 9. Gemeinsames Lied Nr. 6
 10. Fridericus-Rex-Marsch
 11. Rattenfänger-Lied
 12. Solo-Vorträge von Gildebrüdern
 13. Seemannslieder — Potpourri
 14. Schlußansprache und Lied Nr. 4
 15. Schlußmarsch: Alte Kameraden
- 13.00—13.45 Gildefrühstück
- 14.00 Abmarsch: Festplatz, Klausdorfer Weg, Hagener Straße, (durch den Bahntunnel), Peter-Hansenstraße, Lütjenburger Straße bis Lucienlust
- 14.30—14.50 Einkehr bei Gildebruder Teichert
- 14.55 Abmarsch: Franziusallee, Ostring bis Reichshof
- 15.15—15.35 Einkehr bei Gildebruder Sell
- 15.45 Abmarsch: Ostring, Klosterstraße, Prinzenstraße, Franziusallee, Werftstraße, Klausdorfer Weg, Festplatz
- 16.15 Eintreffen auf dem Festplatz
- 17.00 Beginn des Fischwerfens für die Gildeschwestern
(Diese werden gebeten sich möglichst zahlreich hieran zu beteiligen)
- 17.00 Fortsetzung des Vogelschießens
- 20.30 Proklamation des neuen Königspaares im Festzelt
Krönungsmarsch von Meyerbeer
- 21.00 Einmarsch: Festplatz, Wahlestraße, Julienstraße, Minnastraße, Mathildenstraße, Schönberger Straße, Wahlestraße, Festplatz
- 21.45 Schlußfeier im Festzelt

Versand feinsten Kieler BÜCKLINGE und SPOTTEN

Fischräucherei Alt-Ellerbek

Eduard Wiese

KIEL-ELLERBEK

FERNRUF 21665

Das Haus voll schöner MOBEL erwartet Sie
bei anerkannter Preiswürdigkeit und Qualität

Johann Schröder & Sohn

KIEL-WELLINGDORF

Schönberger Straße 134

Ruf 2 11 59 - 7 24 24

ERNST GÄDE, KIEL-ELLERBEK

Julienstraße 25 · Fernruf 21616

Fleischwaren- und Fleischkonservenfabrik
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Spezialität: **Holsteiner Landrauch-Mettwurst aus garan-
tiert reinem Schweinefleisch**

1884 - 1954



Eigene Kürschnerei

Das bewährte Fachgeschäft für

Pelzwaren, Hüte und Mützen

Mod. Blusen, Damenwäsche und Strümpfe

Schmidt
KIEL · G. JOHANNESSTR. 48

• Gegr. 1884 • Ruf 71246 •



Die Königskette unserer Gilde

Die Königskette, der Hauptschmuck unseres Königs zeigt als ältestes Zierstück einen silbernen Vogel. 16 Mitglieder der Gilde gaben 1669 je einen Reichstaler, um der Gilde den silbernen Vogel stiften zu können. Gleichzeitig wurde damals beschlossen, daß derjenige Gildebruder, der drei Jahre hintereinander die Königswürde erzielt, von der Gilde einen Dukaten ehrenhalber erhalten, dafür aber der silberne Vogel für alle Zeiten bei der Gilde bleiben sollte. Der Fall, daß ein Gildebruder drei Jahre hintereinander die Königswürde errang, ist aber bis



heute nicht vorgekommen. Schon 1727 war die Kette mit 23 Anhängern von Königen versehen, und ein bis dahin geführtes Verzeichnis nennt uns die Könige, die zu dem Königsschmuck beigesteuert haben. Seit diesem Jahre fehlen bis 1780 alle Berichte, die jedenfalls mit dem alten Gildehaus 1777 ein Raub der Flammen geworden sind. 1781 sind für den silbernen Vogel sieben Anhänger, 1788 wieder 13 Anhänger vermerkt, deren Stifter als Könige auch wieder namentlich aufgeführt sind. Als 1851 das Gildehaus (die Einfeldtsche Hufe) abermals durch Feuer zerstört wurde, soll auch der alte Königsschmuck schwer gelitten haben. Daraus erklärt sich auch, daß die ältesten Anhänger die heute noch die Königskette zieren, nur bis zum Jahre 1862 zurückreichen.

Festhalle

AUF DER ELLERBEKER BUTTGILDE

Heinrich Dohrn

sorgt für

GUTE SPEISEN UND GETRÄNKE

Sonnabend, den 6. Juli ab 18 Uhr Konzert der Kapelle
REISBERGER

hartung

DAS GROSSE MODE- UND TEXTIL-SPEZIALHAUS
IN KIEL Zahlungserleichterung durch die **W**

Gegenwärtig befinden sich an der Kette 60 Anhänger von Königen, darunter das Schild von Detlef Rehder, aus New-York, der 1895 hier auf Urlaub weilte und die Königschaft errang. Dieses Schild hält die Königskette über dem silbernen Vogel als Brustschild zusammen.

Nachstehend die Namen der Könige, deren Anhänger die Königskette zieren:

Könige der Ellerbeker Buttgilde:

1862	Hans Kähler	1921	Arth. Schmidt
1890	Hans Kähler	1922	Hans Bröms
1880	Hans Theede	1923	Wilh. Stockfisch
1884	Hans Theede	1924	W. D. Schmidt *
1882	Chr. Busch	1925	Karl Arndt
1883	J. Th. Schütt	1926	Andreas Neelsen *
1886	Claus Sellmer	1927	Heinrich Petersen *
1887	Heinr. Hüllmann	1928	Hans Schütt
1888	Joh. A. Theede	1929	Adolf Erb
1889	Chr. Schmidt	1930	Heinrich Wiese
1892	J. N. Hinz	1931	Ernst Först
1893	Joh. Thiessen	1932	Joh. Kloock
1894	W. Lucht	1933	Andr. Hintz
1895	Detlev Rehder	1934	Paul Hintz *
1896	Herm. Holstein	1935	Paul Schütt
1897	D. L. Wilkens	1936	Ernst Gäde
1898	R. Kempfer	1937	Hermann Huß *
1900	Chr. Schmidt	1938	Heinrich Strohbehn
1901	Jacob Müller	1939	Emil Schlappkohl *
1902	Fritz Scheel	1940	Fritz Jensen
1903	Joh. Schütt	1941	Emil Schlappkohl *
1904	Joach. Klein	1946	Claus J. Theede *
1905	Peter Schlösser	1948	Andreas Schmidt *
1906	Chr. Wilkens	1949	August Witt *
1907	Carl Petersen	1950	Friedrich Schultz *
1908	A. Bachmann	1951	Karl Martens *
1910	Ernst Timm	1952	Friedrich Rix *
1911	Wilh. Meyer	1953	Heinrich Hintz *
1912	Joh. Theede	1954	Niclaus Andresen *
1919	Adolf Theede	1955	Artur Raeth *
1920	Jacob Schaaf	1956	Willy Stange *

Die mit einem * versehenen 17 Könige sind noch am Leben.

Die Königinnen der Ellerbeker Buttgilde

Über die Königinnen der Buttgilde vor dem letzten Weltkrieg sind keine Verzeichnisse geführt. Es können daher nur die Namen der Königinnen nach 1946 veröffentlicht werden.

1946	Henny Schütt	1952	Grete Bröms
1947	Frida Enoch	1953	Dora Theede
1948	Martha Huß	1954	Anna Knuth
1949	Else Arp	1955	Emmy Stange
1950	Lene Kreutzfeldt	1956	Mary Hintz
1951	Mile Schmidt		

Die Königinnen sind alle noch am Leben.



**Meine
Meinung
über
NEBENDAHL-
KAFFEE**

Die Nase kennt ihn,
Die Zunge liebt ihn,
Die kluge Hausfrau kauft ihn:
Den guten aromatischen
Nebendahl-Kaffee

*Gertrud W.
Kiel-Wik*

NEBENDAHL



Kaffee

Die Entwicklung von Alt-Ellerbek

(Nachstehende Ausführungen, die verkürzt von dem 1. Vorsitzenden Willy Stange auf der 290-Jahrfeier vorgetragen wurden, sind zum Teil einem Artikel des früheren Lehrers Julius Prange aus dem Buch „Das alte Ellerbek“ entnommen.)

Es gibt kaum einen Ort in unserer engen Heimat, der in den Jahrzehnten um die Jahrhundertwende eine so völlige Veränderung erfahren hat, wie das alte Ellerbek. Jahrhunderte hindurch ein stilles Fischerdorf, idyllisch gelegen an den Abhängen des hohen Ostufers der Kieler Förde mit seinen strohgedeckten, von hohen Bäumen beschatteten Fischerhäusern niederdeutscher Art und einer alteingesessenen Fischerbevölkerung. Später, durch die Werftbetriebe abgesperrt vom Wasser, dem Lebenselement des alten Dorfes eine der unruhigsten Stätten, heute eine reiz- und stillose Vorstadt, mit größtenteils ortsfremder Bevölkerung.

Recht häufig begegnet man in unserer Bevölkerung der Ansicht, daß Ellerbek eine ganz alte Ortschaft sei. Dieses wird seinen Grund darin haben, daß in der Geschichte des Ortes, in den Zeitungsberichten und bei Erzählungen recht oft von einem „Alt Ellerbek“ gesprochen wird. Auch das wird hier von Einfluß sein, daß bei den im Kieler Hafen gemachten prähistorischen Funden Ellerbek als Fundort viel genannt wird. Diese alten Fundstätten, die zugleich auch die Siedlungsplätze der Urbevölkerung waren, lagen aber weiter draußen im Hafen, größtenteils auf dem sogenannten Ellerbeker Haken. Unser Alt-Ellerbek entstand erst viele Jahrhunderte später an der Mündung des Erlenbaches, des Abflusses des zwischen Ellerbek und Elmschenhagen liegenden Tröndelsees. Der Ort der nach diesem Bache wohl seinen Namen erhielt, gehört nicht einmal zu den ältesten Ortschaften des Hafens. Klausdorf, früher Nicolaustorp, Elmschenhagen, früher Elvershagen und Gaarden, früher Hemminghestorp genannt, sind alle älteren Datums, jedenfalls soweit es sich um ihren urkundlichen Nachweis handelt!

Die ältesten Urkunden über diese Ortschaften am Ostufer befinden sich im Preetzer Kloster-Archiv. Sie stammen aus der Zeit der Kolonisation Ostholsteins. Kurz vor 1211 war durch eine Stiftung, des Grafen Albrecht von Orlamünde und vielleicht auch Angehörigen der damals in das wagriscche Waldgebiet vordringenden holsteinischen Ritterschaft das Nonnenkloster Preetz entstanden. Graf Albrecht, während der kurzen Dänenherrschaft Verweser des Landes, erweiterte 1222 das Gebiet dieses Klosters durch eine große Schenkung, die von Honigsee, Russee, bis zur Schwentinemündung führte. Die Uferlinie des Hafens vor den jetzigen Stadtteilen Gaarden, Ellerbek, Wellingdorf und dann die Schwentine hinauf bis etwa der jetzigen Oppendorfer Mühle bildeten die Grenze, und so gehörte ohne Zweifel das in diesem Winkel zwischen Hafen und Schwentine liegende Gelände zu dem Klostergebiet, aber der Ort Ellerbek wird nicht besonders genannt. Damals wird also das Dorf noch nicht vorhanden gewesen sein.

DROGEN - PARFUMERIEN - FARBEN - TAPETEN



Hans Neumann

Kiel-Wellingdorf, Schönberger Str. 26

Weine — Spirituosen — Mineralwasser

Das Haus der 7000 Artikel

FAHRSCHULE *E. Axtmann*

Moderne Schulfahrzeuge
für alle Klassen

Schönberger Straße 7

Ruf 215 69

Heinrich Falkenberg

SEEFISCHGROSSHANDLUNG

TELEFON 21105



Detlev Andres, Kiel

HEIZUNG - LÜFTUNG

KIEL - GAARDEN, Kaiserstraße 35-37

WILHELM HANSOHN K. G.

Fachgeschäft für Eisenwaren, Werkzeuge,

Haus- u. Küchengeräte, Porzellan, Geschenkartikel u. Spielwaren

Elisabethstr. 38 · Schönberger Straße 14

Heinz Ramm

Kiel-Wellingdorf, Schönberger Straße 100, Tel. 21226

FAHRRÄDER - MOPED

Teilzahlung

Dasselbe ist auch einer andern Urkunde aus dem Jahre 1233 zu entnehmen. Nach dieser erteilte der Bischof Johann von Lübeck dem Preetzer Klosterpropsten die Erlaubnis eine Kirche in Hemminghestorp (Gaarden) zu erbauen. Hier werden die Dörfer aufgezählt, die der zu errichtenden neuen Kirche eingepfarrt werden sollen. Die Urkunde nennt Hemminghestorp, Indago (Winterbek), Martbernstorp, Rutse (Russee), Neversek (ein früheres Dorf am Prünerteich), Heikentorp, Uppant (dessen Lage umstritten ist, Ubbentorp (Oppendorf) Nicolaustorp (Klausdorf). Auch hier finden wir unter den angeführten Ortschaften Ellerbek nicht genannt, obgleich das Flurgebiet des späteren Dorfes inmitten dieser Kirchspielgrenzen lag. Der Grund kann ebenfalls nur der sein, daß Ellerbek auch um 1233 noch nicht vorhanden war.

Zum erstenmal wird Ellerbek im Jahre 1286 in dem Bocholtschen Register genannt, wo der Ort unter den 30 zum Kloster Preetz gehörigen Dörfern namentlich aufgeführt ist. Mit diesen drei Urkunden haben wir nun einen festen Anhaltspunkt für die Entstehung Alt-Ellerbeks. Der Ort muß also in der Zeit zwischen 1222 resp. 1233 und 1286 entstanden sein. Da liegt es nun nahe, seine Entstehung mit der Gründung der Stadt Kiel, die bekanntlich um das Jahr 1240 planmäßig erfolgt sein soll, in Verbindung zu bringen. Denn es scheint natürlich, wenn an dem der Stadt gegenüberliegenden Ufer der Förde zugleich mit ihr eine neue Siedlung entstand. Dafür sprechen mancherlei Gründe. In der Dankwerthschen Karte der Ämter Rendsburg und Bordesholm finden wir einen Weg deutlich eingezeichnet, der von Schönkirchen über Oppendorf und Wellendorf (Wellingdorf) nach Ellerbek an den Kieler Hafen führt. Auch Professor Jansen nennt in seinem Buch: „Die Bedingtheit des Verkehrs und der Ansiedlung der Menschen, nachgewiesen an der Cimbrischen Halbinsel“ diese alte Verkehrsstraße, die die Probstei mit der Kieler Förde verband. Sie querte die Schwentine unweit des jetzigen großen Mühlenwerkes in Neumühlen und führte von hier in der Richtung der noch in Wellingdorf und Ellerbek vorhandenen, vielfach gekrümmten Schönberger Straße zum Erlenbach und an seinem Ufer der Stadt Kiel gegenüber, zum Hafen hinab. Daß diese Straße mit der Entstehung und Entwicklung der nahen Stadt gesteigerten Verkehr bekam, ist selbstverständlich. An diesem Wege wird auch die im Kieler Stadtbuche 1264-1289 erwähnte Wassermühle an der Schwentine entstanden sein. Der weitere Weg aber von der Ellerbekmündung über Hemminghestorp hinaus um die Hörn, die damals bis an die Preetzer Chaussee landeinwärts reichte, war für die Weiterfahrt nach der Stadt gewiß nicht einladend. Er war vom Erlenbach bis Hemminghestorp nur ein Ufer- und Strandweg, der damals als solcher kaum gepflegt, bei Hochwasser sogar überspült wurde. Dazu war er streckenweise von nicht unbedeutenden Höhen, „Röberg un Wittenbarg“ eingeengt, Uferhöhen, die zum großen Teil erst bei der Anlage der Kaiserlichen Werft 1868-69 abgetragen und deren gewaltige Erdmassen zum Ausfüllen der früheren Ellerbeker Bucht verwandt worden sind. Auch das folgende Wegstück über Hemminghestorp hinaus um die Hörn herum führte, besonders an der Hafenspitze, durch Gründe und feuchtes Wiesengelände, bis der Weg endlich beim Ziegelteich in die holsteinische Landstraße einbog, die dann nach dem Holstentor zur Stadt weiterführte. So war der Weg von Ellerbek bis zur Stadt nicht nur lang, sondern auch wegen des ungünstigen Geländes recht beschwerlich. Es ist darum ganz erklärlich, daß bei der Erlenbachmündung, der nahen Stadt gegenüber eine neue Siedlung entstehen konnte, obgleich weiter hafeneinwärts schon das alte Hemminghestorp vorhanden war. Wer nämlich aus der Probstei des Weges an den Hafen kam, hatte gewiß den Wunsch, hier Roß und Gefährt mit einem Wasserfahrzeug zu vertauschen, um nicht nur schneller, sondern auch leichter und bequemer die vor ihm liegende nahe Stadt als das Ziel seiner Reise zu erreichen. Dann war aber bei einer Reiseunterbrechung eine Unterkunft, ein Gast- und Fährhaus notwendig, und damit waren die Bedingungen für eine Siedlung, für einen Fährort, gegeben. Die Boots- und Fährleute errichteten in der Nähe des Fährhauses ihre Wohnstätten und gingen nebenher dem Fischfang nach.

Bäckerei und Konditorei

Ludwig Stange

Kiel-Wellingdorf
Timkestraße 44-46

Fernruf 21051

Hausfrauen

Euer Bedarf an Fleisch- und
Wurstwaren kauft Ihr am
besten beim Fachmann!

Otto Pien

Schlachtermeister

Oppendorf, Spitzenkamp 29

Trink



Wittenseer-Fruchtsaftgetränke
Limonaden

VERTRETER:

WALTER HINZ, Kiel

RUF: 433 28

»Reichshof«

Ostring 254 · Inh.: Heinrich Sell
Telefon 714 80

Weine und Spirituosen für den Hausgebrauch zu Ladenpreisen.
Jeden Sonnabend Tanz und Unterhaltung. Empfehle meinen Saal für Vereins-
und Betriebsfeste. Ball an allen 3 Gildetagen.

TÄGLICH FERNSEHEN

HUGO TIETGEN G. m. b. H.

Bauunternehmen Kiel-Ellerbek

Franziusallee 103 · Fernsprecher 71232

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer-, Stahlbeton- und Zimmerer-
arbeiten sowie sämtlicher Reparaturarbeiten.

Einige mögen ihn bald zu ihrer Hauptbeschäftigung gemacht haben, denn gerade für dieses Gewerbe war der Hafen wegen seines Fischreichtums günstig und die nahe Stadt ein gutes Absatzgebiet. So sind Boot-Schiffahrt und Fischerei – die Räucherei kam erst später hinzu – Jahrhunderte hindurch die beiden wichtigsten Erwerbszweige der Ortseingesessenen gewesen, und sie sind es geblieben bis in die letzten Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts. Erst mit der Dampfschiffahrt zwischen Ellerbek und Kiel und mit der Errichtung der Werftanlagen an unserem Ostufer erfolgte ein plötzlicher, gewaltiger Umschwung. Gegenwärtig haben diese alten Gewerbe schwer um ihr Dasein zu ringen.

Nach dem bereits erwähnten Bocholtschen Register hatte Ellerbek schon 1286 unter den dreißig Dörfern des weiten Klosterdistriktes ein ganz besonderes Gepräge. Dort heißt es über Ellerbek: „Ellerbek hat 6 Hufen, welche 5 Mark Pfennige zahlen. Desgleichen sind neben der Kirche Ellerbek gelegen 8 Hausstellen, welche je 12 Hühner an das Kloster Preetz entrichten. Die Schenke dasselbst zahlt 6 Schillinge. An demselben Ort hat der Priester eine Hufe mit den Einnahmen und eine Hufe bei der Stelle.“

Mit Bestimmtheit geht aus dieser urkundlichen Nachricht hervor, daß Ellerbek schon in jener Zeit nicht ausschließlich ein Bauerndorf war, wie die anderen Klosterdörfer, sondern zu einem erheblichen Teile von Gewerbetreibenden bewohnt gewesen sein muß. Denn während Hemminghestorp mit 10, Klausdorf mit 12, Rönne mit 11, Elmschenhagen mit 12, Laboe mit 22 und Stein mit 18 Hufenstellen aufgeführt werden, hat Ellerbek nur 6. Auf der andern Seite muß aber bei Ellerbek die verhältnismäßig große Zahl der Katenstellen auffallen. Während für Ellerbek deren 8 gezählt sind, finden wir in den soeben genannten Ortschaften entweder keine oder im Vergleich zu der Zahl der Hufenstellen nur wenige: in Klausdorf 1, in Gaarden 4, in Stein 3 und in Laboe trotz der 22 Hufenstellen nur 6 Katenstellen. Bei diesen am Wasser gelegenen Orten ist hierbei an Fischer zu denken. Das gilt auch bei der verhältnismäßig großen Zahl von Katenstellen für Ellerbek; aber hier kommen noch die Boots- und Fährleute hinzu, die in der Nähe des Fährhauses wohnten.

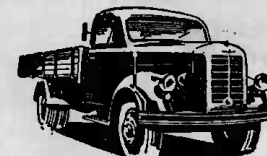
Sodann hatte Ellerbek schon in dieser Zeit eine Schenke. Unter den dreißig Klosterdörfern hatte auch noch das Dorf Stein in der Probstei eine solche. Gewiß werden auch noch in andern Orten des weiten Klosterdistrikts Schenken gewesen sein. Die in Ellerbek und Stein müssen aber eine besondere Bedeutung gehabt haben, weshalb das Kloster gerade diese beiden zu der nicht unerheb-

Hans Skana

SPEDITION

Kiel-Ellerbek

Friedenstr. 23 - Ruf 21626



Auto - Anruf

722 22

Inh. Inge Hahne

jetzt:

Kiel-Ellerbek

Werftstraße 21

GUDRUN-Waschsalon

Inh. Bernhard Buchholz

Kiel-Ellerbek

Katharinenstraße 13 - Telefon 217 80

Klavier- und Akkordeon-Unterricht
Repetition

Kapellmeister *Rudolf Wenzel*

Kiel, Muhliusstraße 49a · Fernruf 43150

Bäckerei und Konditorei

Hermann Huß

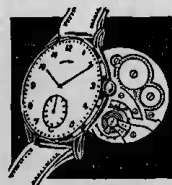
KIEL, KÖNIGSWEG 63

Fernruf 47298

Filialen:

Ringstraße 34 - Schönberger

Str. 152 u. Schönberger Str. 80



Erich Arndt

UHRMACHERMEISTER

Fachgeschäft für Uhren, Gold, Silberwaren

Kiel-Wellingdorf

Schönberger Straße 18

VERSICHERUNGEN ALLER ART!

Alters-Versorgungs-, Handwerker-, Töchterheirats- und Ausbildungs-Versicherungen. - Kfz-Versicherungen u. Finanzierung. - Bestätigungskarten für die Zulassungsstelle.

KIEL-ELLERBEK *Hans Suhr* Wahlestr. 27, Ruf 21513

Ihre preiswerte Einkaufsquelle

Fritz Stöbbe

Inhaber: FRITZ LINDEMANN

Lebensmittel - Feinkost - Obst

Gemüse - Spirituosen

KIEL-ELLERBEK, am Ellerbeker Markt

Telefon 21424

Verkauf in allen Stadtteilen des
Ostufers

SPEZIALITÄT RAUCHERAARE

WILHELM KRUSE

Fischräucherei

KIEL-ELLERBEK, Julienstr. 8-12

Ruf 21436

lichen Abgabe von 6 Schillingen verpflichtet hat. Auf jeden Fall wird die Lage des Ortes für die Entstehung der Schenke von Einfluß gewesen sein. Ellerbek lag eben, wie schon vorher ausführlich berichtet, am Endpunkt einer verkehrsreichen Landstraße, auf der ohne Zweifel die Erzeugnisse der fruchtbaren Probstei hier an den Hafen gebracht wurden, wo vor der Überfahrt nach der Stadt zum Vorteil für die Schenke eine Unterbrechung der Reise und des Transportes eintrat. Ähnliche Verhältnisse werden vielleicht auch bei der Schenke in Stein vorgelegen haben. Es ist ferner von Bedeutung, daß bereits in dem Register von 1286 eine Kirche in Ellerbek erwähnt wird. Für Elmschenhagen und Gaarden wird in dieser Zeit noch keine genannt. Die Kirche in Gaarden, zu der schon 1233 der Bischof von Lübeck die Baugenehmigung erteilte, ist vermutlich gar nicht erst gebaut worden, weil schon wenige Jahre später, um 1240, in dem ihr zugewiesenen Teil des Pfarrdistriktes die Stadt Kiel entstand. Die Kirche in Ellerbek dürfte aber höchstens 60-70 Jahre gestanden haben, da in späteren Jahren Ellerbek dem Pfarrdistrikt von Elmschenhagen zugeteilt wurde. Man vermutet, daß die Kirche durch Feuer zerstört worden ist, und es sich nur um eine Kapelle, einen bescheidenen Holzbau gehandelt haben kann. Vielleicht ist der Brand der Anlaß gewesen, die Kirche nicht wieder in Ellerbek aufzurichten, sondern sie nach Elmschenhagen zu verlegen.

Man hat lange Jahre nicht feststellen können, wo die alte Kirche in Alt-Ellerbek gestanden hat. Nur durch Zufall hat sich eine Antwort auf diese Frage ergeben. Als nämlich im Jahre 1868 bei der Räumung Alt-Ellerbeks für die Anlage der Kaiserlichen Werft die Einebnung des Geländes für die neuen Straßen des jetzigen Ellerbeks vorgenommen wurde, fand man an der Ecke der früheren Fährstraße, - heute Klausdorfer Weg - und der durchgelegten Minna-Straße bei der Abtragung eines Hügels eine Menge sehr alter Skelette. Nach ihrer Lage und Anordnung konnte es sich nur um einen früheren Friedhof handeln.

Eiche-Bier
Ein Qualitätsbegriff in Schleswig-Holstein

Een Mann
vom Meer
brikt
Eiche
Beer!

1880

J. N. Hass

1955

Inh. Carl Neumann

SEEFISCH-GROSSHANDELIMPORT
EXPORTAUKTION
KOMMISSIONSee- und Flußfische / Salzheringe / Marinaden / Räucherwaren
Konserven / Salzerei**Kiel-Fischereihafen / Fernruf 21715**

Wo ist es immer gemütlich bis 5 Uhr früh?

BEI DEM GILDEBRUDER *Hans Haushahn***Restaurant Seefischmarkt - Ruf 21016****KURT GRELL · AUTOHAUS**

AUTOMOBILE · REPARATURWERKSTATT

KIEL-WELLINGDORF

WISCHHOFSTRASSE 51/53 · RUF 21733 · PRIVAT 47364

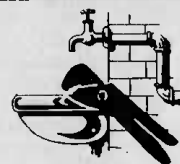
Auch im Viereck planmäßig geordnete Steine wurden dort ausgegraben, in denen man das Fundament der früheren Kirche zu erkennen glaubte. Alte Dorfbewohner, die noch Augenzeugen dieser Tatsache gewesen sind, haben übereinstimmend darüber berichtet. Schon vor der Abtragung des Hügels hatte man an seinem Abhange in einer Kiesgrube menschliche Skelette gefunden, die der damalige Lehrer des Ortes, Jürgen Friedrich Kolls, sammeln und im Schulgarten unterbringen ließ. Nach diesen Funden lag also die Kirche mit ihrem Friedhof auf der Höhe hinter der Rieperschen Hufe, dem alten Ellerbeker Gildehaus, die in späteren Jahrhunderten der Schützenplatz der Buttgilde war.

Auch der Flurkarte von Ellerbek ist zu entnehmen, daß in dem Orte früher schon eine Kirche gewesen sein muß. Ohne diese Annahme wäre die Bezeichnung „Karkschläge“ für zwei Fluren, die einst in der Gegend der jetzigen Grabastraße, im Ellerbeker Bauvereinsgelände lagen, nicht zu erklären.

Mit der Kirche zugleich sind in Ellerbek die beiden Pfarrhufen verschwunden. Es werden aber in den späteren Klosterberichten neben den Hufen recht viele Instenstellen genannt. Man zählt für den Ort 4 Hufen, 25 Katen und Instenstellen auf. Es ist wohl anzunehmen, daß die letzteren aus den verschwundenen Pfarrhufen gebildet worden sind. Bei den Hufnern Ellerbeks ist auffällig, daß sie von Anfang an nur eine Geldpacht an das Kloster zu entrichten hatten, während die Hufner in den meisten anderen Dörfern daneben auch zu anderen Abgaben und Dienstleistungen verpflichtet waren.

Wie fast überall, zeigte sich auch in Ellerbek das Kloster Preetz dem Lese des sonst oft schwer bedrückten Bauern günstig. So war es gestattet, daß nicht nur eine Hufe den Erbpachtbesitz eines Hufners bildete, sondern recht oft anderthalb, ja zwei und noch mehr Hufen. Auch in Ellerbek waren zuletzt zwei Hufen zu einer Doppelhufe – der Stangenschen Hufe – vereinigt. Im Klostergebiet verblieb auch die Hufe in dem Besitz der Witwe, wenn der Anerbe fehlte. Obgleich das Kloster nicht selten in finanzieller Not war, wird von bedrückenden Erhöhungen der Pachtgelder nicht berichtet. So waren gewiß die Insassen der Klosterdörfer im ganzen mit den bestehenden Verhältnissen zufrieden. Trotzdem läßt sich eine längere Seßhaftigkeit der Hufner in Ellerbek nicht feststellen. Es ist zwar um die Wende des 16. Jahrhunderts hier noch kein großer Wechsel zu verzeichnen. Wir finden in Ellerbek um 1507 bis auf eine Familie dieselben Hufner wieder, die um das Jahr 1472 hier seßhaft waren.

Mehr bekannt ist die Seßhaftigkeit der Ellerbeker Fischerfamilien. Sie ist nicht nur aus den Registern im Elmschenhagener Kirchenarchiv, die bis 1721 bzw. 1676 zurückgehen, zu ersehen, sondern auch aus alten Schriftstücken frühe-

**PAUL LENDZIAN, KIEL**

Klempnermeister

Schönkirchener Straße 25 · Fernruf 21598

**EISENWAREN-GROSS-
U. EINZELHANDEL****WILHELM WULF****KIEL · ELLERBEK**

WERFTSTRASSE 17-21 · RUF 21458

HEINRICH STOLTENBERG

Inh. M. Dahlinger

SÄGEWERK

Baugeschäft · Tischlerei · Wändtafelfabrik

KIEL-DIETRICHSDORF

Quittenstraße 18/20 · Ruf: 21544



HEINRICH WIESE

Fischräucherei seit 1883

Kiel-Ellerbek · Ruf 21188

Versand feinsten Kieler Bücklinge und Sprotten

Kleinverkauf am Ellerbeker Markt

Einen angenehmen Aufenthalt bietet Ihnen

Gaststätte „Sternklause“

Inh. Marga Blöhs

KIEL-GAARDEN, Pickertstraße 14 - Telefon 723 02

Unterhaltung und Tanzmusik täglich bis 5 Uhr früh



Seit 1876

... dann nur von

Gebr. Arp, Kiel - Gaarden

Elisabethstraße 54 · Ruf 720 01

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

Leder u. Lederwaren, Damentaschen,

Aktenmappen, Schulranzen,

Brieftaschen, Geldbörsen, Reisekoffer



rer Verbände und Vereinigungen. Die noch vorhandene Stiftungsurkunde der Ellerbeker Buttgilde vom 8. Juli 1866 nennt einen Claus Wellendorf, Andreas Stange, Detleff Sellmer, Claus Hintz, Peter Martens, alle wohnhaft „auf Ellerbek“. Das sind Namen von Fischerfamilien, die noch heute in Ellerbek oder Wellendorf ansässig sind. Andere Mitbegründer der Gilde wie Froböb, Vier-eck, Korthanz und Dreyer gehörten Familien an, die heute nur noch in ganz schwachen Erinnerungen fortleben. Außerdem kommen in den alten Mitglieder-verzeichnissen der Gilde die Namen Neelsen, Schütt, Theede, Kloock und Brandt vor, Namen, die uns bis heute noch unter den Ellerbeker Fischern begegnen. Auch finden wir dieselben Namen wieder in den Berichten und Verzeichnissen der alten „Beliebung“ einer Begräbnis- und Sterbekasse der Fischer vom Jahre 1703.

Als Fähr- und Fischerort hat Ellerbek jahrhundertlang immer eine gewisse Bedeutung gehabt. Die Befugnis der Fischer, den Hafen in allen Richtungen zu befischen, gründete sich auf alte, vom Kloster erworbene Rechte. Außerdem besaß der Ort auch noch andere Privilegien auf dem Hafen, die freilich seitens der Stadt Kiel wiederholt in Frage gestellt und bestritten wurden. Insbesondere untersagte Kiel dem Kloster das Löschrecht am Ellerbeker Ufer. Als im Jahre 1590 von den Kielern gewaltsam ein Schiff von der Ellerbeker Brücke gelöst und nach Kiel zum Löschen gebracht wurde, suchte das Kloster die Entscheidung beim Landesfürsten. Erst 1608 wurde der Streit durch ein königlich-herzogliches Urteil zu Gunsten des Klosters entschieden, daß „Beklagte daran injuriell und unrecht getan und daher sich dessen hinfüro zu enthalten habe“. Wiederholt ist darauf von seiten der Stadt Kiel Klage erhoben worden, doch blieben diese Prozesse nachden Berichten des späteren Hafenprozesses der Stadt Kiel mit dem Fiskus unentschieden, wurden immer verschoben oder gerieten in Vergessenheit und haben für keinen der Streitenden Erfolg gehabt.

Wichtig für Ellerbek war auch die Fährgerechtsame auf dem Hafen nach der Stadt hinüber. Sie wurde als ein mit dem Grund und Boden verbundenes Recht bis ins letzte Jahrhundert von den Hufnern des Ortes an Bootsführer verpachtet. Erst mit der Errichtung der Dampfschiffahrtsverbindung mit Kiel in den Jahren um 1860 ist die Gerechtsame ohne Widerspruch der Hufner – denn die Hufen wurden fast gleichzeitig größtenteils schon durch die Werftanlage und vollständig darauf durch die Landankäufe für den Arbeiter-Bauverein aufgelöst – an die Ellerbeker Dampferkompagnie gekommen und blieb bei dem Verkauf der Reederei an den Fiskus für den Ort ohne Entschädigung, was damals durch eine umsichtiger Ortsverwaltung hätte vermieden werden können.

Nach dem Plan von Alt-Ellerbek kann man drei Dorfteile unterscheiden, die aber unmittelbar aneinander lagen. Den mittleren Teil bildete die nach dem Fährhause hinabführende alte Probsteier Landstraße „Dörpstrat“ genannt. Beim Fährhaus bog die Strandstraße nach dem Sandkrug (Wilhelminenhöhe) ab. Sie war bis zur Gaardener Grenze nur einseitig am Wasser entlang mit einer Häuserreihe bebaut und hieß nach den Uferhöhen „Opn Røborg“. Rechtsseits bei der Fährre schloß sich dann ebenfalls am Hafen entlang, der sogenannte „Ort“ an. Das alte Ellerbek hat sich in seinem Bestande die Jahrhunderte hindurch fast unverändert erhalten. Mochte drüben jenseits des Hafens die städtische Anlage, wenn auch nur langsam aber doch ständig wachsen und sich ausbreiten, hier an der Erlenbachfährre wuchs die Zahl der Häuser und Bewohner so gut wie garnicht. Nach den Aufzeichnungen eines alten Ellerbeker Bürgers, des Buchdruckers Heinr. August Friedrich Dahm, ist die Einwohnerzahl des Ortes für das Jahr 1813 mit 436, für 1831 mit 389 und für 1867, als sich gegen Ende des Jahres schon der Zuzug für die Kaiserliche Werft bemerkbar machte, mit 739 Seelen angegeben. Schröder nennt in seiner Topographie 1841 auch nur 449 Bewohner. Erst mit der Entwicklung der Werftbetriebe am Kieler Hafen und infolge des hiermit parallel laufenden wirtschaftlichen Aufschwungs ist in den folgenden Jahrzehnten die Einwohnerzahl Ellerbeks sprunghaft emporgeschneit.



SPAR

HILFT



HILFT

SPAREN

VEREINIGUNG SELBST. LEBENSMITTELKAUFLEUTE

Wiederholt wurde der Ort vom Schicksal schwer heimgesucht. Im Jahre 1777 wurde fast das ganze Dorf von einem Schadenfeuer zerstört, bei dem der 75-jährige Lehrer Hartig und der Hufner Rieper den Tod fanden.

Das Jahr 1780 brachte eine Blattern-Epidemie, die viele Opfer forderte. Zur Zeit der Befreiungskriege hatten die Bewohner wiederholt schwedische und darauf russische Einquartierung. 1848 zogen viele junge und auch alte Fischer aus, um an der Befreiung der Heimat mitzuhelfen. Der damalige Lehrer im Orte Jürgen Kolls, ein energischer und reichbegabter Mann – 1849 Mitglied der Ständeversammlung – begeisterte jung und alt. Unter seinem Einfluß standen auch die Ellerbeker Fischer 1864 in ihrer großen Opferwilligkeit. Weniger griff der Krieg 1870–71 in die örtlichen Verhältnisse ein. Die Fischer konnten nur eine zeitlang nicht fischen, weil sie ihre Netze zum Sperren des Hafens an die Marinebehörde abgeben mußten.

Ein Unglückstag für Ellerbek wurde der 13. November 1872, als die große Sturmflut am Strand unter den Fischerbooten und Geräten und besonders auch an den Häusern großen Schaden anrichtete, der auf ca. 8000,- M geschätzt wurde.

Die große Veränderung Ellerbeks begann mit der Anlage der Kaiserlichen Werft im Jahre 1868. Nach den Werft-Akten hat das Dorf in drei aufeinander folgenden Ankäufen rund 67 Tonnen (ca 36,6 ha) Land an den Fiskus abtreten müssen. Durch Ankauf vom Gaardener Gebiet und besonders durch die Ausdeichung der Ellerbeker Bucht mit den gewaltigen Erdmassen vom Bauterrain wurde das Werftgebiet bedeutend erweitert, so daß die ursprüngliche Werftanlage ca. 70 ha umfaßte. Die Kosten des Grunderwerbs beliefen sich damals auf rund 2 Mill. Mark.

Die Anwohner der Ellerbeker Dorfstraße und des nach dem Sandkrug führenden Strandweges mußten schon 1868 oder spätestens zum 1. Mai des folgenden Jahres ihre Wohnungen räumen. Es waren 44 Häuser mit Nebengebäuden, die abgebrochen wurden, darunter die alte Fährschenke, die Einfeldtsche, später die Willrodsche Hufe bei der Erlenbachmündung und die Stangesche Doppelhufe am Klausdorfer Weg; nur das Gehöft der Rieperschen Hufe blieb noch erhalten. Die Mehrzahl der Bewohner siedelten sich auf dem eingeebneten Gelände zwischen der Schönberger Straße und dem Fischerort in unmittelbarer Nähe an, wo dann die Marien-, die Julien-, die Mathilden-, und die Friedenstraße, mit der Minna- und Bergstraße (jetzt Ballastberg) rechtwinklig dazu, angelegt wurden. Damit verschwanden von der alten Ellerbeker Flurkarte von der Rieperschen Hufe der „Grothof“, an der Wellingdorfer Grenze die „Achterkoppel“ und die „Tweelt“, auf der später an der Friedenstraße die Knabenschule (1877) und die neue Kirche (1896) erbaut wurden. Auch die Schmidtsche Wiese mit dem Ackerstück wurde in den Bebauungsplan hineingezogen.

MILCH · FEINKOST · SPIRITUOSEN

3 %

Heinz Krieger - Kiel-Ellerbek

am Ellerbeker Markt, Werftstr. 3, Tel. 72652

Kiel - Elmschenhagen - Kiel - Kronshagen - Preetz / Holstein

KLOPPENBURGS-Läden
mit den niedrigen Preisen in allen
Stadtteilen

Arbeits- und
Berufskleidung
Papier- und
Gebrauchswaren

KLOPPENBURG & CO.

Fleethörn - Gaarden - Sophienblatt
Steinstraße/Ecke Holtenauer Straße
Lutherstraße, Wik, Friedrichsort, Eckernförde

Gebr. H. u. J. Hüllmann Gegr. 1861
Kiel-Ellerbek, Friedenstr. 12 - Telefon 21363
empfiehlt seine Qualitätserzeugnisse
Versand und Lohnrauch

HORST PELIKAN

Seefischgroßhandel

Versand von frischen See-, Flußfischen und
grünen Heringen

KIEL-FISCHEREIHAFEN - TELEFON 21055

„SCHWENTINETALFAHRT“ Ruf 21028
Motorbootverbindung Neumühlen-Oppendorfer Mühle

ab Neumühlen wochentags: 14.40, 15.45, 18.00
ab Neumühlen sonntags: 10.00, 11.00, 12.00 ab 13.30 halbstündlich
ab Oppendorfer Mühle wochentags: 15.10, 17.20, 18.55
ab Oppendorfer Mühle sonntags: 10.30, 11.30, 12.30 ab 14.00 halbstündlich
Extrafahrt für Schulklassen ab 8.— DM

Der Hufner Stange, der den größten Teil einer Doppelhufe an die Werft abgetreten hatte, erbaute sich auf dem ihm verbliebenen Gelände am Erlenbach eine Villa (Schwanensee) und schuf dort eine parkartige Umgebung mit sechs künstlich angelegten Teichen. Nach ihm führte der Besitz anfangs den Namen „Johannisberg“, später als dort von Frau Heuer ein Mädchenpensionat eingerichtet wurde, nach dem Besitzer und seiner Frau den Namen: „Heuer-Adlers-Ruh“ und jetzt nachdem er eine städtische Parkanlage geworden ist, „Schwanensee“. Ein Teil des Geländes erwarb kurz nach dem 1. Weltkriege der Gärtnereibesitzer Andreas Schmidt, der noch heute sein Gewerbe dort ausübt.

Die Namen der durch die Werftanlage verschwundenen Fluren sind den Ankaufs-Akten im Werftarchiv entnommen. Die alte Flurkarte von Ellerbek, die aus dem Klosterarchiv in Preetz von Kiel aus angefordert wurde, ist jedoch nicht nach dort zurückgegeben und auch nicht im Kieler, noch im Preußischen Staatsarchiv aufzufinden.

Die Werft erwarb von dem Hufner Stange außer dem Gehöft mit Garten die Wiese „Ohlegarn“ mit den beiden Fischteichen, die „Grotwisch“, den „Kieler Kamp“ und die „Lüttkoppel“, nur teilweise der „Grotenhof“, die „Mittelkoppel“, den „Vordersten“ und den „Achtersten Heidberg“ insgesamt 26 Tonnen Quadrat-Ruten = 14,28 ha. Der „Ohlegarn“ und der „Grotenhof“ lagen am Klausdorfer Weg entlang im Erlenbachtal, die beiden „Heidberge“ haben sich vom Werft-Park, wie die „Mittelkoppel“ bei Dockshöhe auf das jetzige Werftgebiet erstreckt. Der „Kieler Kamp“ soll nach Angaben alter Ortsbewohner auf den die Strandstraße begleitenden Höhen gelegen haben, die von den Fischern mit „Röbarg“ bezeichnet wurden. Über die Lage der anderen Fluren läßt sich Bestimmtes nicht sagen.

Von der Willrodschen Hufe ging außer einer ziemlich großen Strandfläche nach dem Hafen hinunter das ganze Gehöft, auf dem auch die Durchfahrt für eine hier eingerichtete Gastwirtschaft lag, in den Werftbesitz über. Von den Fluren erwarb die Werft die „Achterhofswisch“, die „Ohldeelswisch“, die „Grotwisch“, den „Erten Vorkamp“ und eine Strandfläche an der Gaardener Grenze, am „Mariner Platz“. Der „Tweert Vorkamp“ wurde nur zum Teil angekauft. Es waren insgesamt 23 Tonnen 203½ Quadrat-Ruten = 13,9853 ha. Von diesen lagen die „Achterhofswisch“ und die „Ohldeelswisch“ vom Hofplatz aufwärts am Erlenbach. Die beiden „Vorkamp“ erstreckten sich zwischen Erlenbach und Dockshöhe in das Werftgebiet hinein. Die „Grotwisch“, wie auch die gleichnamigen Wiesen der andern Hufen, lagen inmitten des angekauften Werftgebietes in der Niederung, von der am Röbarg ein kleiner Abfluß — de Beek — in den Hafen floß.

GLÜCKAUF-HANDELSGESELLSCHAFT

Kohlen · Baustoffe · Eisen · Öfen · Herde
Ölfeuerungen · Heizöl

Haus Glückauf KIEL Fernruf 40831

Färberei „Union“

Chemische Reinigung
Kleiderbad

FERNRUF 217 93

**Das Kleiderbad
Die Chemische Reinigung**

Bedienen Sie sich bitte unseres
Ellerbeker Ladens Werftstraße 3
(Ecke Wahlestraße)

Kieler Fischer-Genossenschaft

E. G. M. B. H.

G E G R U N D E T 1 9 1 7

*

KIEL-FISCHEREIHAFEN

RUF 218 81 - 82

Die Riepersche Hufe gab bei diesem Ankauf nur zwei Fluren ab, die „Grotwisch“, wohl in der soeben erwähnten Niederung und einen Teil des Ackers „Rodeland“ am Heidberg gelegen; zusammen 5 Tonnen 150 Quadrat-Ruten = 3,045 ha.

Mit der Werftanlage war es zugleich notwendig geworden, die Strandstraße nach dem Sandkrug aufzuheben. Da sie die einzige Verbindung zwischen Ellerbek und Gaarden war, wurde für sie eine neue Straße um das Werftgebiet herum, die Werftstraße angelegt, die kurz vor Wilhelminenhöhe wieder in die alte Verbindungsstraße einbog. Ellerbek verlängerte sie fast gradlinig über den Klausdorfer Weg hinaus bis an die Schönberger Straße und stellte damit die unmittelbare Verbindung mit der alten Probsteier Landstraße wieder her. Außerdem wurden in Ellerbek von der Gemeinde und von Privatunternehmern die Wahle- (früher Annen-Straße) und die Katharinen-Straße und etwas später die Augusten- später Wellingdorfer Straße, angelegt. Dadurch verschwanden wieder einige Fluren der Ellerbeker Feldmark; die „Veerstücken“, die „Grotkoppel“ und die „Abschiedskoppel“ von der Rieperschen und der „Langkamp“ von der Stangeschen Hufe. Es blieb von der alten Feldmark nur ein südlich von der Werftstraße gelegenes dreieckförmiges Flurgebiet übrig, das noch bis Ende des verflossenen Jahrhunderts als Gartenland in Benutzung genommen war, dann aber – wie noch berichtet wird – vom Arbeiter-Bauverein erworben und in kurzer Zeit bebaut wurde.

Mit den Bauarbeiten auf dem weiten Werftgebiet begann für das bisher so stille Fischerdorf Ellerbek eine sehr unruhige Zeit. Das Getöse auf dem Baugelände von den Lorenzügen, den Baggern und Pumpwerken, die selbst des Nachts nicht stillstehen durften dauerten jahrelang an. Erst im Herbst 1877 waren alle Hellinge, die Umfassungsmauern des Bassins und Trockendocks soweit fertiggestellt, daß der Damm, der das Baugebiet der Werfteinfahrt vom Hafen trennte, beseitigt und damit die Werft von der Marine voll in Benutzung genommen werden konnte. (Schon 1870 wurde auf der ersten Helling der Panzer „Friedrich der Große“ in Angriff genommen.)

(Fortsetzung dieses Artikels im nächsten Jahr)

Brennstoffe
aller Art
—
Heizöl

Wilhelm Roguschke



KOHLENHANDEL



Kiel, Gablenzstraße 3 (Krämerhaus) - Ruf 49135

Durch Qualitätsarbeit bekannt

SALON KARL-HEINZ STRENGE
Kiel-Wellingdorf, Schönberger Straße 24

Fix wie der Blitz

Verständlich, daß man so rasch wie möglich sehen möchte, wie die letzten Aufnahmen ausgefallen sind. Mein mit modernen, leistungsfähigen Vergrößerungs- und Kopier-Apparaten eingerichtetes Labor hat sich darauf eingestellt.

Von morgens bis abends

erhalten Sie Ihre Foto-Arbeiten — ob Kopien, Vergrößerungen, Ausschnitte oder Diapositive. Dabei werden Ihre Filme

Ganz individuell

bearbeitet. Mit den verschiedensten Papiersorten von extraweich bis ultrahart, Feinkorn- und Ausgleichsentwicklern wird aus Ihren Negativen das Letzte, aber auch das Allerletzte herausgeholt.

Nach Ihren Wünschen

wird peinlich genau verfahren. Ob hochglanz oder matt, weiß oder chamois, alles läuft wie am Schnürchen, genau nach Ihren Angaben. Als ob Sie selbst dabei wären, so liebevoll und sorgfältig behandle ich Ihre Foto-Arbeiten.

Bei uns arbeiten Können für Kenner



KIEL-N.-D. · EICHENBERGSKAMP 14-16

FILIALEN: Kiel-N.-D. · Eekberg 14

Kiel-Heikendorf · Dorfstraße 6

Sammel-Ruf: 213 31

Unsere Ehrenmitglieder

	Mitglied seit	Geburtstag	Alter
1. Christian Busch	1896	24. 9. 71	86 Jahre
2. Emil Schlapkohl	1897	23. 3. 72	85 "
3. Christian Liethmann	1901	2. 2. 76	81 "
4. Johann Stange	1902	12. 6. 76	81 "
5. Hermann Stölting	1904	27. 2. 78	79 "
6. Andreas Neelsen	1907	15. 11. 78	78 "
7. Paul Hintz	1907	5. 6. 78	79 "
8. Paul Schütt	1907	24. 10. 83	73 "
9. Otto Rouwolf	1910	8. 3. 76	81 "
10. Wilhelm Schmidt	1913	12. 9. 78	78 "
11. Heinrich Petersen	1924	17. 9. 81	75 "
12. Matthias Leuchtenberg	1920	31. 12. 81	75 "
13. Otto Reese	1920	7. 10. 83	73 "
14. Claus Stapelfeldt	1922	22. 8. 82	74 "
15. Heinrich Theede	1922	17. 11. 86	70 "
16. Hans Bröms	1922	20. 1. 87	70 "
17. Uwe Wolter	1922	21. 5. 87	70 "

Gasthof „Stadt Kiel“

an der Schwentine

Kiel-Wellingdorf, Schönberger Straße 1

Für Kenner und Genießer!

HOLSTEN BIER



Der köstliche Gerstensaft

- Weltbekannt -

BRAUSTÄTTE KIEL

ELLERBEKER „Marktschänke“

Die kleine gemütliche Gaststätte
mit den gepflegten Getränken

HANS LIEDTKE

Werftstraße 3

Fernruf 21382

Mns GillBall

ist am Sünabend, denn 24. August 1957 in
Mönbarg im „Eksol“ um Klock 8

Wi fohrt mit Omnibusse üm 7 un 7.30
von Ellerbeker Markt un Langenkamp-
weg aff. Fohrkarten for 1,— DM pro
Person sünd am Buss to lösen. Ehren-
mitglieder hew frie Fohrt.

De Gillschwestern vun unsere verstorbenen Gillbröder
sünd uns vun Harten willkom. Besondere Innladungen
erfolgen nicht mehr to unsern Ball.

Wi hoff, alle Gillbröder un Gillschwestern dor
begrüßen to künn.

DE VÖRSTAND

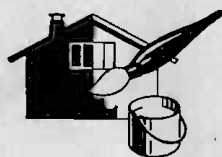
Wi beet jeden Gillbroder oder jede Gillschwester uns för de
Tombola een lüttes Geschenk to stiften. De Geschenke beet wi
bet ton 20. August bi denn Vörsand afftgeben.

Ernst Repenning u. Sohn

MALEREIBETRIEB

KIEL - SCHÖNBERGER STRASSE 151

FERNRUF 21189



Bäckerei und Konditorei

ARTUR RAETH, KIEL-GAARDEN

KIRCHENWEG 40 - FERNRUF 71435

Als Ihr Damen- und Herren-Friseur empfiehlt sich

Alfred Fischer, Kiel-Ellerbek

Friseurmeister

Wellingdorfer Straße 2

Först's Lichtspiele und Gasthof

Kiel-Wellingdorf

Ruf 21470

Willst du gut unterhalten sein, guck stets bei Först mal ein



Nachruf

Seit der 290-Jahrfeier verloren wir folgende Gildebrüder:

Pastor Kröger	gestorben am	30. Oktober	1956
Hugo Moritz	" "	9. Nov.	1956
Hermann Sell	" "	20. Januar	1957
Detlef Stange	" "	1. Februar	1957
Alfons Müller	" "	16. Februar	1957
Otto Carls	" "	21. März	1957
Joachim Knuth	" "	10. Mai	1957

(Joachim Knuth war das älteste Ehrenmitglied unserer Gilde.
Über sechzig Jahre, davon fast 20 Jahre als Ehrenmitglied
gehörte er der Gilde an.)

Wir werden das Andenken unserer Verstorbenen
stets in Ehren halten.

Der Vorstand



J. F. M. Hass

Altpapier, Textilabfälle, Eisen, Metalle,
Nutzseisen

KIEL - POSTSCHLIESSFACH 112

Fernsprecher 43025/26

Walkerdamm 9 - Schwedendamm 8

Alte Lübecker Chaussee 91-97



BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Ladeneinrichtungen · Reparaturen aller Art

Heinrich Schwark, Tischlermeister

Kiel-Wellingdorf, Gabelsberger Straße 27, Ruf 21836

Holsatia

LICHTSPIELE

Kiel-Wellingdorf · Schönberger Straße 14 · Ruf 21819

täglich 3 Vorstellungen

15. ³⁰	18. ⁰⁰	20. ³⁰
-------------------	-------------------	-------------------

Freitag und Sonnabend

23.⁰⁰ Uhr Spätvorstellung

Sonntags

13.⁰⁰ Uhr Jugendvorstellung

Lied Nr. 1

Wi sind de Buttgillbröder

(Mel.: O Deutschland hoch in Ehren)

Wi sind de Buttgillbröder
ut dat Ellerbeker Land,
dat Hart sleit bis uns höher,
wenn de Buttgilltied kümmt ran,
dree Dag hebbt wi denn goden Wind,
wi makt uns fein und schier
und jeden Dag goht froh gestimmt
wi na unsre Buttgillfier.

Refrain:

Wi holt tosom, wi holt tosom,
stellt faß uns um de Buttgillfohn,
wi holt tosom, wi holt tosom,
so wär dat jümmers Tradition,
eenn jeder ward, so Gott dat will,
een olen Veteron vun unsre Gill,
holt hoch de Buttgillfohn,
denn kann de Gill nich ünnergohn.

De Buttgill und uns Ellerbek
sünd untrennbor verbunn,
wi verlewnt int Johr ne halbe Week
hier de allerschönsten Stunn,
wenn ok de ganze Welt vull Striet,
bi uns geiht nix verquer,
wi fiert uns schöne Buttgilltied
wi jümmers bi Köm un Beer.

Refrain

Poor hundred Johr besteht de Gill,
se keem dörch Krieg un Not,
denn nimmer brök eer Lebenswill,
verschwünn eer Lebensmot,
un jümmers röp de Buttgillfohn
as höchstes Gillsymbol
de Buttgillbröder all tosom
hin na eer Gilloköl.

Refrain

Lied Nr. 2

Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen,
es war am Kleinen Belt,
Da stand ein junger Krieger
bei dunkler Nacht im Feld.
Das Auge trüb, die Wangen bleich,
er sang so wehmutsvoll und weich:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland, leb wohl!“

In ihren Schanzen schlummern
in Lagerstätten da,
Die Söhne Schleswig-Holsteins,
vor Fridericia.
Du junger Kriegermann auf der Wacht,
was singst du traurig durch
die Nacht:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland, leb wohl!“

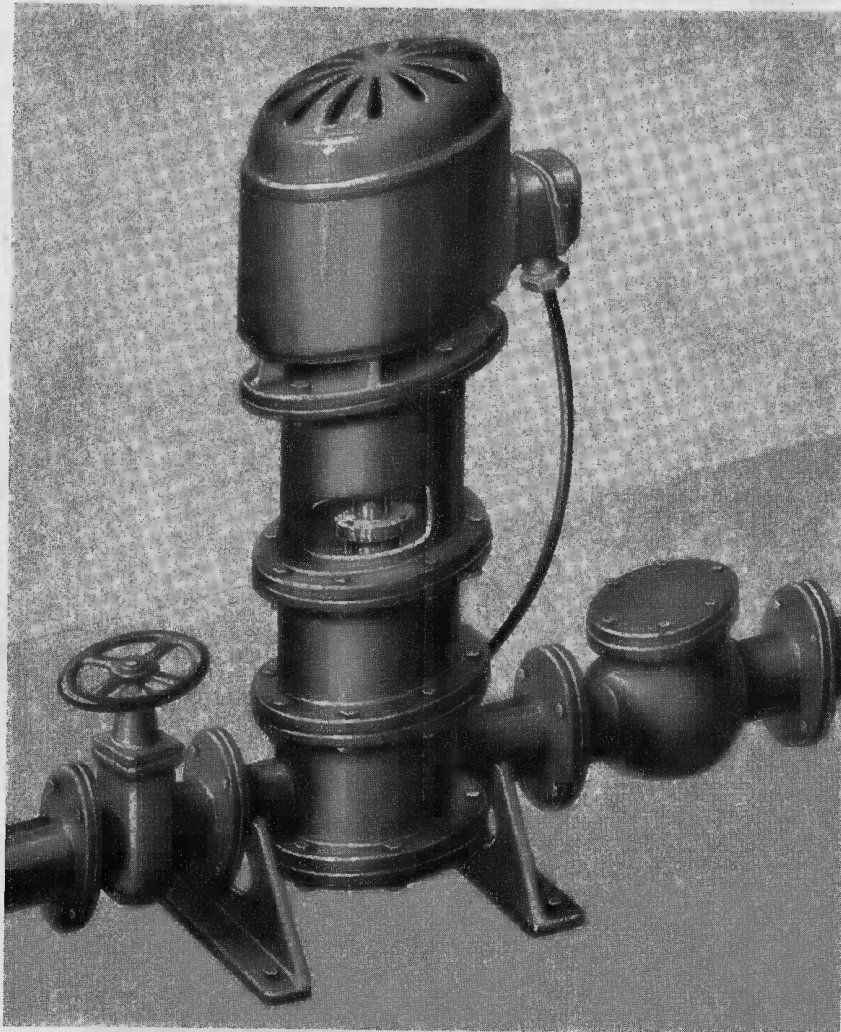
Wohl ist es Nacht und dunkel,
kein Stern blickt erdenwärts.
Doch dunkler ist die Ahnung,
die mir durchdringt das Herz.
O, wär die Nacht, die Nacht dahin,
mir kommt das Wort nicht aus
dem Sinn:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland, leb wohl!“

Ich denk an meine Lieben,
ans heimatliche Tal,
Mir ist, ich hätt gesehen,
sie all zum letzten Mal,
Mir ist, als müßt ich sterben heut,
drum muß ich singen allezeit:
„Geliebtes Schleswig-Holstein,
mein Vaterland, leb wohl!“



Stange-Druckerhöhungsanlagen

für Wasser, Kondensat und Dampf regelbar eingerichtet
gewährleisten freien Durchfluß des Fördergutes im Stillstand ohne irgendwelche Umgehungsleitungen
Deutsches-Bundespatent angemeldet



STANGE - UNTERWASSERPUMPEN

G. M. B. H.

KIEL-ELLERBEK, JULIENSTR. 28 / RUF: 21705

Lied Nr. 3

Wo de Ostseewellen . . .

Wo de Ostseewellen trecken an den
Strand,
wo de geele Ginster blöht in't gröne
Land,
Wo de Möwen schrieen wild in
Stormgebrus,
dor is miene Heimat, dor bin ick to Hus.

Wind un Wellen sungen dor mien
Weegenleed,
un de hogen Dieken sehn mien Glück
un Leed,
wakten op mien Sehnen un mien hitt
Begehr,
dör de Welt to flegen, öwer Land un
Meer.

Wull hett mi dat Lewen all mien
Lengen stillt,
hett mi all dat gewen, wat mien Hart
erfüllt,
all dat is verschwunnen, wat mi drück
un dreev,
heff dat Glück wull funnen, doch de
Sehnsucht bleev.

Sehnsucht na mien schönes, grönes
Holstenland,
wo de Ostseewellen trecken an den
Strand,
wo de Möwen schrieen wild in
Stormgebrus,
dor is miene Heimat, dor bin ick to Hus.

Martha Müller-Grählert



Möbel-Dela

≡ KIEL · SCHUHMACHERSTR. 9-21 ≡

Fussbeschwerden?



POLSTERBRANDSOHLE

Medicus
hilft!

SCHUHECK

KIEL - Hauptbahnhof und am Dreieckplatz

Zigarren - Zigaretten

ZIGARILLOS · TABAKE · PFEIFEN

in großer Auswahl

KARL ZAHN

Kiel-Ellerbek · Werftstraße 9

HERMANN STÖLTING

Bestattungsinstitut und
Fuhrwesen

KIEL · WELLINGDORF
Schönberger Str. 15-17, Ruf 21732

KENNER TRINKEN

HAMMERICHS KAFFEE

UND DAZU

ROTSIEGEL REINER ALTER WEINBRAND

A. L. Hammerich, Kiel

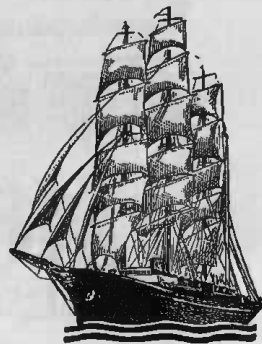
FRIEDRICH SCHULZ

Yacht-Segelmacherei

Zelt- und Planenfabrikation

KIEL · WELLINGDORF

Langenkampweg 12-14



Lied Nr. 4

Dat giv blos eene Buttgill op de Welt

(vun Gillbroder Ernst Hüttmann)

1. Wenn man in Nord, Süd, Ost und West
op ganz verschiedne Oort alljährlich fiert ward Schüttenfest denn kümmt man god in Fohrt, jedoch wenn dat bi uns geiht los, de Buttgilltied to fiern, kann keener ut Nord, Süd, West, Ost mit uns hier konkurriern.

Refrain:

Dat giv blos eene Buttgill op de Welt,
de alles andre in denn Schatten stellt,
denn unsre Buttgillfiern kann man nich exportiern.
Dorto gehört een echtes plattdütsch Buttgilleed,
denn unsre Buttgillfiern, de kann man nich kopiern,
de sünd blos echt bi uns alleen in Ellerbek.

2. Uns Buttgillvogel is bekannt as wiet und breet de best,

so een giv nich int ganze Land, in Nord, Süd, Ost un West, denn he kreeg siene Form, Gestalt un ook sien bunt Gewand, worop de Buttgillschütten knallt dörch eene Künstlerhand.

Refrain

3. Wo drink un singt un is beschwingt man so wie hier bi uns, denn Buttgill fiern is unbedingt een Ellerbeker Kunst.
Wir drinkt dorbi statt Wien un Sekt no nordische Moneer, un wiel uns datt veel beter schmeckt, veel Cognac, Köm un Beer.

Refrain

4. Uns Buttgillvörstand is een Staat, denn wochenlang vörher hett he schon siene leeve Not mit dat Behördenheer.
Un hett he schließlich allns nu klor, wie ji datt hüt hier seht, is unerschüttert sien Humor, drum singt wie em datt Leed.

Refrain



Eisenwaren · Werkzeuge · Öfen · Herde

Sonderabteilung: Haus- und Küchengeräte

EISENHENKEL

KIEL · HERZOG-FRIEDRICHSTR. 26 · RUF 44654

60 Schritte vom Sophienblatt

3 Minuten vom Bahnhof

Brot und Gebäck immer in bester Qualität

von der Bäckerei

Günter Huß

Kiel, Holtenauer Straße - Ecke Kleiststraße - Ruf 45487

WAFFEN-CLAUBERG, KIEL

Seit über 50 Jahren
Holstenstraße 82



Munition, Büchsenmacherei, Eigener Schießstand im Hause
Walther, Weihrauch, Krico Kleinkaliberbüchsen, Luftgewehre Diana usw.
Solinger Schleiferei und Stahlwaren
Bestecke - Geschenkartikel

GASTSTÄTTE

»Schifferer-Ausschank« u. Großküchenbetrieb

Inh. Karl Sebastian

Kiel, Walkerdamm 11, Telefon 43344

KIELS ÄLTESTE GASTSTÄTTE

Neuerstellte Räume für Vereinsfestlichkeiten aller Art — 350 Plätze

DIE FRISUR DES TAGES

modisch = chic

Salon Karl Löhndorf

Kiel-Wellingdorf · Schönberger Straße 108

Fernruf 21165

Lied Nr. 5

Sängermarsch

Brüder, auf mit frohem Sange
Und ein Vorwärts marsch, marsch
Wenn die Bäume schwellen grün
Sänger ziehen froh dahin.
Tönt der Vögel Jubelsang,
tönt der Liederklang.
Wandern ist des Sängers Lust,
Liederlust hebt die Brust,
Waldesduft und Blüten rein
laden Sänger ein.

Refrain:

Ach, wie ist die Welt so schön,
wenn die linden Lüfte weh'n,
Speis und Trank auf Wandrers Gang
stärken den Gesang.
Ist die Tasche auch nicht leer,
Bruder, gib die Flasche her.
Frischer Mut und heiterer Sinn
bringen uns Gewinn.

Bruder, gib mir Deinen Arm.
Halte Schritt, vergiß den Harm,
vergiß den Harm.
Rufe mit Lust, Gott grüß' Euch,
all Ihr Lieben.
Frischer Mut rollt im Blut,
deucht uns allen gut.

Wiederholung:

Und kehren wir beim Abendschein,
beim Abendschein
erquickt zur Stadt hinein,
Rufe mit Lust, Gott grüß Euch,
all Ihr Lieben.
Frischer Mut rollt im Blut,
deucht uns allen gut.



»Eksel« Mönkeberg TELEFON KIEL 217170

Zur Abhaltung von Vereinsveranstaltungen
empfehle ich allen Vereinen mein renoviertes Lokal
mit Saal und 1a Parkettfußboden (300-400 Pers.)
Neuausgebaute Glasveranda zur Sonnenseite

11. AUGUST

Regattaball des Ellerbek-Wellingdorfer
Segel-Klubs

24. AUGUST

Großer Gildeball der Ellerbeker Buttgilde

1904 - 1957



GERMANIA-APOTHEKE

AM ELLERBEKER MARKT

Apotheker Peter Rucks

Spezialität: Ausrüstung u. Ergänzung von Schiffsapotheken
- Urinuntersuchungen -

Herta Book

ELLERBEKER MARKT

Damen- und
Herrenmoden

M. Leuchtenberg

Schönberger Straße 148

*

Papier- und Schreibwaren

Buchdruckerei

Buchbinderei

LOTTO-ANNAHME

Fernruf 21397

Heißluftbäder
Massagen aller Art
elektromed. Behandlung
Höhensonne
med. Fußpflege

(Kostenlose Beratung bei Fußleiden
aller Art)

ERICH SCHUBERT

staatl. geprüfter Masseur

Kiel-Wellingdorf, Schönberger Str. 60

Telefon über 21878

3% RABATT auf fast alle Waren



KIEL-WELLINGDORF

Schönberger Straße 7 - Ruf 21425

Heucks Körnermischfutter
Heucks Legemehl
Heucks Kükengrütze

ein Qualitätsbegriff



Wilhelm

HEUCK

Wellingdorfer Mühle

Tel. 21425

Lied Nr. 6

Schunkellied

(von Gildebruder E. Hüttmann)

Melodie: Einmal am Rhein

Man glöwt im Rheinland allgemeen
wi sünd hier stief un stur,
vergnögt sien künnt blos se alleen,
dorvun kennt wi keen Spur,
man fiert am Rhein wull Karneval
mit Frohsinn un Humor.

Wiederholung:

aber ok bi uns is veel Skandol
wenn de Büttgilltied is dor.

Refrain:

Eenmol int Johr, wenn de Gillfohn
weiht, weet man Bescheed,
eenmol int Johr is Büttgill hier in
Ellerbek,
eenmol int Johr, denn geht dree
Daag dat fix hier rund,
dat weet een jeder, Old un Jung,
un all'ns kümmt hier denn good
in Schwung,
jeder een, vun nah un vun wiet,
freut sick op de Büttgilltied.

Veer Schüttenkompagnien marscheert
fideel fröh morgens los,
in jeden Kroog ward dann inkehrt
un öberall ward prost
so mennigeen hett sin Konol
so üm de Middagstied

Wiederholung:

wenn't trüg, geht no dat Festlokol,
vull Beer un Aquavit.

Refrain: Eenmol int Johr

Op'n Gillkommers in't grote Telt
geiht bannig hoch dad her,
hier ward denn sung un veel vertelt
bi Kognak, Köm un Beer,
de Gäste bringt op Kieler Platt
eén Hoch op de Buttgillfohn,

Wiederholung:

dorvör kriegt se denn wat för natt,
dat is Tradition.

Refrain: Eenmol int Johr

Dree Dag lang geht so dat Programm
vun fröh bett in de Nacht,
dat Teergeld ward schon vörher
klamm,
dat harr man sik nich dacht.
Veer Weeken later dröpt man sick,
dat is ganz klor de Fall,

Wiederholung:

werrer goot erholt un de Breeftasch
dick

op denn schönen Buttgill-Ball.

Refrain: Eenmol int Johr



ARAL-GROSSTANKSTELLE

TH. BLESS

Kiel, Schönberger Str. 123/25, Ruf 21231

BV-Wagenpflege

Diesel-Kraftstoff - Treibgaslager



Wo treffen sich die Gildebrüder? In der

GASTSTÄTTE „Zum Dorfkrug“

Kiel-Wellingdorf · Schönberger Straße 139

Fernruf 21536

VEREINSLOKAL DER BUTTGILDE

*

An allen Gildetagen u. jeden Sonnabend u. Sonntag TANZ



Blumen in alle Welt durch Helios

Wir empfehlen uns Ihnen

für Blumen und Pflanzen aller Art für Freud u. Leid.

Stets frisch aus eigenem Betrieb in jeder Preislage.

BLUMEN-SCHMIDT

Kiel-Ellerbek, Klausdorfer Weg 32/48, Fernruf 21068

Kiel-Wellingdorf, Schönberger Straße 7

Friedrich Rix

Lebensmittel, Feinkost, Spirituosen, Weine, Obst und Gemüse

Kiel-Ellerbek, Hagener Straße 1 · Fernruf 72170

Eine Hand wäscht die andere ...

Die Inserenten dieses Heftes
haben das Erscheinen der
FESTSCHRIFT
ermöglicht. Bitte berücksich-
tigen Sie das bei Ihren
EINKÄUFEN.



Max Timm

Kiel, Kaiserstr. 23 u. Wahlestr. 14

Fernruf 72182

Ankauf von
Alteisen - Metalle
Nutzeisen
Rohprodukte aller Art

Max Pässler

Schlachtermeister

Fleisch- und Wurstwaren
in altbekannter Güte

Kiel-Wellingdorf, Schönberger Str.

WILLI WISMANN

Kiel-Wellingdorf

Wehdenweg 31, Ruf 21671

Ausführung von sauberer und preis-
werter Malerarbeit

BUCHDRUCKEREI
BUCHBINDEREI
STEMPELHERSTELLUNG



BÜROBEDARF
ZEITSCHRIFTEN
SCHULARTIKEL

Willi Wittko, Kiel

Schönberger Straße 7

Telefon 21878

Schönberger Str. 60/62

GUTE QUALITÄTEN

lose
vom Faß:

Rum-Verschnitt 40 % $\frac{1}{1}$ Fl.	DM 5,70
Weinbrand-Verschnitt " "	5,50
Kirsch mit Rum " "	4,95
Insel Samos " "	1,75
Muskateller " "	1,50
Wermuthwein " "	-90

... und 3% EDEKA-Rabatt

Lebensmittelhaus

Wilhelm Stölting

Kiel - Wellingdorf
Schönberger Straße 24

Auf dem Vergnügungspark

DER ELLERBEKER BUTTGILDE

werden folgende Geschäfte aufgestellt:

*

Prachtflieger-Karussell

Zuckerbuden

Wiener-Hochrad

Waffelbäckereien

Kindersport-Karussell

Wiener-Mandeln

Kinderschiffsschaukel

Eisbuden

Avus-Bahn

Schießbuden

Verlosungshalle - Glücksdame

Aalverkaufsbuden

Glücksparadies

Wurst-Verkaufsstände

Verlosung - Glückshafen

Spielwaren-Verkaufsstände

Barwagen

Kleine Spiele für jeden Etwas

Überraschungen vorbehalten

KIEL

*und der Fisch
- ein Begriff*

die Fischereistadt zwischen den beiden Meeren, umgeben von 300 schleswig-holsteinischen Seen, bietet durch die jahrhundertealte bedeutende und bewährte schleswig-holsteinische Fischindustrie und den leistungsfähigen Fischgroßhandel günstige Absatzmöglichkeiten für

- OSTSEEWARE
- NORDSEEWARE
- NORDMEERWARE
- SUSSWASSERFISCHE



Moderne Löschanlagen, sofortige Abrechnung, schnellste Auszahlung, eigenes Eiswerk, eigenes Wohnheim, bequeme Ausrüstungsmöglichkeiten

Tag und Nacht Auskunft unter 75631

KIELER SEEFISCHMARKT
G. M. B. H.

Kiel - Fischereihafen